

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 33 (1946)  
**Heft:** 3

**Nachruf:** Unsere Toten  
**Autor:** J.S.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

werde also «l» von «J» nicht unterschieden. Der «Ziffern»-wert der einzelnen Buchstaben ist somit:

a b c d e f g h i k l m n o p q r s t u v w x y z  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25

Die Stellen-Werte dagegen:

$25^2 = 625$	$25^7 = 6103 \cdot 515625$
$25^3 = 15625$	$25^8 = 152587 \cdot 890625$
$25^4 = 390625$	$25^9 = 3 \cdot 814697 \cdot 265625$
$25^5 = 9 \cdot 765625$	$25^{10} = 95 \cdot 367431 \cdot 640625$
$25^6 = 244 \cdot 140625$	$25^{11} = 2384 \cdot 185791 \cdot 015625$ usw.

Als Variation mit Wiederholung wäre demnach z. B.

«Uri» =  $19 \cdot 25^2 + 16 \cdot 25 + 9 = 12284$

«Schwyz» =  $17 \cdot 25^5 + 2 \cdot 25^4 + 7 \cdot 25^3 + 21 \cdot 25^2 + 24 \cdot 25 + 25 = 166 \cdot 920000$

Diese Art der Umschreibung ist gewiss umständlich, und längern Wörtern würden wahre Zahlenungeheuer entsprechen. Immerhin wäre dies ein mathematisch sicherer Weg zu einer Art Geheimschrift.

Das hier eingeschlagene Verfahren, eine bestimmte Variation aus einer gegebenen Anzahl von Elementen zahlenmässig auszudrücken, lässt sich natürlich auch auf das Permutieren und Kombinieren mit oder ohne Wiederholungen umgestalten und anwenden. So wird z. B. «Heidelberg» in folgender Weise in «Geld herbei» übergeführt:

$g = 9 \cdot \frac{9!}{3!} = 544320$	Uebertrag	564720
$e = 1 \cdot \frac{8!}{3!} = 6720$	$e = 1 \cdot \frac{4!}{2!} = 12$	
$l = 5 \cdot \frac{7!}{2!} = 12600$	$r = 8 \cdot 3! = 48$	
$d = 3 \cdot \frac{6!}{2!} = 1080$	$b = 6 \cdot 2! = 12$	
$h = 0 \cdot \frac{5!}{2!} = 0$	$ei = 1 \cdot 1! = 1$	
Uebertrag		564793

Einsiedeln.

Dr. P. Theodor Schwegler O. S. B.

## Umschau

### Unsere Toten

#### † Lehrer Hans Fürer, Gossau

So, mitten aus dem Leben heraus gerissen werden, wie es bei Lehrer Hans Fürer geschah, lässt alle die Nichtigkeit des Irdischen bewusst werden. Am Morgen des 13. Mai besuchte er noch wohlgenut die Schule, ging abends früher als sonst zu Bette, weil die Frau an

einer Hochzeitsfeier auswärts war, und die Tochter die neue Wohnung fertig einrichten wollte, die sie am Samstag als Braut zu beziehen gedachte. Als diese heimkehrte, fiel ihr das Lichtlein im Zimmer des Vaters auf. Sie eilte ihm Gutenacht zu sagen, und traf ihn liegend, noch über ein Buch geneigt: «Dem bitteren

Ende entgegen» — mit der Brille über den Augen — tot. Noch selten hat eine Todesnachricht eine ganze Gemeinde derart erschüttert und ebenso selten war die Anteilnahme am herben Verluste so allgemein. Der Tote verdiente es aber auch. Er war ein treuer, offener Kollege, mit ausgezeichneten Lehrgaben und einer fortschrittlichen, durch das Leben abgeklärten Methode. 35 Jahre hatte er den Schulen von Kath. Gossau geopfert, allgemein geachtet und von seinen kleinen Schülern geliebt.

Der Verstorbene entstammte 1889 einer kinderreichen Familie in Niederwil bei Gossau. Er trat im Jahre 1905 ins Lehrerseminar Rorschach ein. An seiner ersten Stelle in Oberrindal wirkte er nur 1½ Jahre, doch lebt er dort selbst jetzt noch in gutem Andenken fort. Anno 1911 kam er nach Gossau. Im ersten Weltkrieg stand er als Offizier monatelang im Umbrailgebiet an der Grenze, in diesem wurde ihm ein wichtiges Luftschutzkommando anvertraut. Seiner patriotischen Gesinnung entsprechend widmete er sich mit grosser Aufopferung dem Schiesswesen, und dazu machte er auch im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde als guter Sänger und unterhaltender Erzähler freudig mit. Sein Hinschied wird viele Lücken offen lassen, die grösste aber in seiner Familie; darum versichern wir seine Gemahlin und Kinder der Anteilnahme aller, die mit dem lieben Hans Fürer zusammenarbeiten durften. J. Sch.

---

## KLVS. Leitender Ausschuss

Sitzung in Luzern, 9. Mai 1946.

### G e c h ä f t e :

1. *Abonnementspreis der «Schweizer Schule».* Die notwendig gewordene Erhöhung wird dem Zentralkomitee zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt werden.

2. *Die Zentralkomitee-Sitzung* findet statt am 6. Juni 1946, 10 Uhr vormittags, in Zürich, Bahnhofbuffet, Konferenzsaal. Die Traktandenliste wird bereinigt.

3. *Auslandhilfe.* Der Präsident gibt eine Reihe von Schreiben über die verschiedenen durchzuführenden Aktionen bekannt.

A: Hilfe für die Wiener Lehrer. Freiplätze und Bücher-sendungen und Ausstattungsgegenstände.

B: Hilfe für Holländer Lehrer. Freiplätze.

C: Vorarlberger Schulen. Schulmaterial-Sammlung.

Zur Vermittlung unserer Hilfe für Wien und Holland benötigen wir die Dienste der Caritaszentrale.

4. Die Beziehungen zu verschiedenen Vereinigungen, Bewegungen und Bestrebungen werden festgelegt und die Delegierten, soweit als nötig, bestimmt.

5. *Zwys sighaus-Stiftung.* Der beachtliche Aktivsaldo dieser Stiftung legt nahe, der K. L. V. S. brauche die Beitragsleistung an diese Stiftung keinesfalls zu erhöhen,

wie an der Stiftungsversammlung gefordert worden ist, sondern eher einzustellen.

6. *Jahresberichte der Sektionen.* Deren Anregungen wurden aufgenommen und geprüft.

7. *Kath. Jugendbuch und kath. Jugendschriften.* Der Leitende Ausschuss bestimmt, dass die kath. Jugendschriftenkommission wieder ganz an den K. L. V. S. zurückgenommen und Herr Lehrer Hauser, Neuallschwil, als deren Präsident bestätigt wird.

Für den Zentralaktuar i. V.:

F. G. Arnitz.

## KLVS. Kantonalverband Luzern

*Pfingstmontag-Versammlung:* 8.30 Uhr Gottesdienst in der Peterskapelle mit Predigt von H. H. Kan. Dr. Staffelbach, Luzern. 9.30 Uhr Generalversammlung im Hotel «Union»; Referat von Herrn Universitätsprofessor Dr. Dessauer: «Weltanschauliche Tragweite naturwissenschaftlicher Entdeckungen». 12 Uhr gemeinsames Mittagessen im Hotel «Union». Während des Essens wird der Priesterdichter Walter Hauser aus seinen Werken vorlesen.

## Veraltetes Lehrmaterial wird wertvoll!

«Mit Ermächtigung der Schulbehörde des Vorarlberg bitte ich den Katholischen Lehrerverein der Schweiz um Durchführung einer Sammlung von Lehrmaterial, welches in den Schulen der Schweiz infolge Ersatzes durch neue Lehrmittel wertlos geworden ist, im Vorarlberg aber immer noch gute Dienste tun kann.

Die österreichischen Schulen haben zuerst durch die nationalsozialistische Besetzung, später durch Einbeziehung in Kriegshandlungen und schliesslich durch die notwendige Säuberung von reichsdeutschem oder nationalsozialistischem Gedankengute fast ihren ganzen Bestand verloren. Die Bibliotheken wurden zweimal fast zur Gänze beschlagnahmt. Es fehlt an Landkarten, Präparaten usw.,

Auf den Landkarten der Schweiz ist das Vorarlberg zur Gänze enthalten. Alte Landkarten der Schweiz können daher in Vorarlberger Schulen ohne weiteres verwendet werden. Bücher für Lehrer- und Schülerbibliotheken sind dringend willkommen. Präparate, die an Schweizer Schulen längst durch moderne ersetzt sind, werden bei der Wiedereröffnung von Schulen, welche von den Nazis geschlossen und ihrem Zwecke entfremdet wurden, beste Dienste leisten.

Es handelt sich um Dinge, die in Schweizer Schulen wertlos, in Oesterreich hingegen unerreichbar sind, da in einem Lande, in dem der Bedarf des täglichen Lebens nicht gesichert ist, an eine Herstellung von Schulbedarf noch lange nicht zu denken ist, überdies